Natur-Aktien-Index

imug investment research

Stand: Juni 2008

Steico AG

Seit Juni 2008 ist die Steico AG im Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten. Der NAI umfasst 30 weltweite Vorreiter-Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die nach strengen sozial-ökologischen Kriterien von einem unabhängigen Anlageausschuss ausgewählt werden.

Die aus der 1986 gegründeten Gesellschaft für Bau- und Industriebedarf Steinmann & Co. GmbH hervorgegangene Steico AG ist ein Systemanbieter für umweltfreundliche Baustoffe. Die Geschäftstätigkeit von Steico umfasst die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb ökologischer Bauprodukte:

- Dämmstoffplatten aus Holz- und Hanffasern,
- Stegträger aus Massivholz,
- Hartfaserplatten auf Holzfasern (NFP-Natural Fiber Board) und
- Holzhandel (im geringen Umfang).

Mit einem Marktanteil von 35 Prozent ist Steico der europäische Marktführer bei Holzfaser-Dämmstoffen. Alle Produkte werden in zwei polnischen Fertigungsstandorten produziert. Der Vertrieb der Produkte erfolgt über den Holzhandel, Baustoffhändler und Baumärkte sowie über die Fertighaus- und Laminatbodenindustrie.

Branche

Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Warmwasseraufbereitung und Gebäudeheizung verwendet. Eine bessere Dämmung ist der Hauptansatzpunkt für eine höhere Energieeffizienz bei Gebäuden. Nach Angaben des deutschen Umweltministeriums kann der Energiebedarf in Altbauten mit einer geeigneten Gebäudedämmung in Einzelfällen um bis zu 90 Prozent und im Durchschnitt um rund 50 Prozent reduziert werden. Hersteller von Dämmstoffen tragen damit erheblich zur Einsparung von Energie und CO_2 bei.

Dämmstoffe aus Naturfasern zeichnen sich durch ihre hohe Atmungsaktivität aus und tragen so zu einem baubiologisch einwandfreien Raumklima bei, während die Auswirkungen konventioneller Dämmstoffe wie beispielsweise Steinwolle- oder Mineralschaum-Produkte auf die Gesundheit teilweise umstritten sind. Bei den Wärmeleitwerten erreichen Naturdämmstoffe und auch die von der Steico AG angebotenen Dämmstoffe die Werte konventioneller Produkte.

Umwelt

Alle von Steico hergestellten Holzfaser-Dämmstoffplatten werden aus FSC-zertifiziertem Holz produziert und stammen damit aus einer nachhaltig bewirtschafteten Forstwirtschaft. Steico ist Mitglied in der „Wood Group“ des WWF. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, gezielt FSC-zertifizierte Produkte auf den Markt zu bringen und die nicht-zertifizierten Holzanteile nicht aus besonders schützenswerten Wäldern oder aus illegalem Einschlag zu beziehen. Rund 60 Prozent des gesamten Holzeinkaufs stammen aus dem polnischen Staatsforst, der zu 80 Prozent FSC-zertifiziert ist. Der Rest des verwendeten Holzes stammt aus polnischen Sägewerken und kleinere Mengen von Zulieferern aus dem Baltikum und Russland (rund 10 Prozent FSC-zertifiziert). Darüber hinaus tragen alle Dämmstoffprodukte aus Holz- und Hanffasern das natureplus-Gütesiegel für umweltverträgliche Bauprodukte.

Im September 2007 hat Steico ein Biomasse-Kraftwerk am Produktionsstandort in Czarnków in Betrieb genommen. Durch die energetische Nutzung von Produktionsabfällen konnte die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (hauptsächlich Steinkohle) zur Erzeugung von Energie und Prozessdampf reduziert werden. In dem Biomasse-Kraftwerk wird Prozesswärme und Strom erzeugt. Der Aufbau eines standardisierten Umweltmanagement-systems inklusive der Verabschiedung einer Umweltpolitik befindet sich in Vorbereitung.

Telegramm

+ Steico AG
+ Dämmstoffe
+ Hans-Riedl-Str. 21, 85622 Feldkirchen
+ www.steico.de
+ Mitarbeiter 2007: 866 (Vorjahr: 829)
+ Umsatz 2007: EUR 97,1 Mio. (Vorjahr: 86,1 Mio.)
+ Gewinn 2007: EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: 4,8 Mio.)

ISIN DE000A0LR936

Soziales

Arbeitsschutz wird von Steico als wichtiges Thema wahrgenommen und durch ein internes Arbeitsprogramm und entsprechende Audits geregelt. An beiden polnischen Fertigungsstätten existieren Arbeitnehmervertretungen, die die Interessen der Beschäftigten vertreten. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen.

Sonstiges

Verstöße gegen die Ausschlusskriterien des NAI sind nicht bekannt.